

Deckende Leinölfarben, Lasuren und Öle – für einen dauerhaften Anstrich Eigenschaften, Tipps und Verarbeitungshinweise

LeinölColor ist eine Farbmanufaktur im niedersächsischen Moisburg und fertigt seit 2011 aus Leinöl und hochwertigen Pigmenten zunächst feinste Farbpasten, woraus im zweiten Schritt sowohl unsere Standardfarbtöne als auch die Farbtöne nach Ihren Wünschen gemischt und streichfertig abgefüllt werden. Getreu unserem Motto – **bunt und gesund** – sind unsere Leinölfarben frei von Harzen, Lösemitteln oder anderen chemischen Zusätzen! Wir beziehen ausschließlich hochwertige Rohstoffe von erfahrenen Lieferanten. Unsere Leinölfarben sind hochdeckend und können sowohl im Innen- als auch im Außenbereich gestrichen werden. Sie sind vielseitig anwendbar und können auf fast allen, auch schon bemalten Flächen aufgetragen werden, wie z. B. Fachwerk, Fassaden, Fenster, Vertäfelungen, Türen, Möbel sowie Metall, Stuck und Putz.

Unsere Farbpasten bestehen aus kalt gepresstem Leinöl und einem sehr hohen Pigmentanteil, der 50 bis 60 % und mehr beträgt. Durch den hohen Pigmentanteil haben unsere Leinölfarben einen optimalen UV-Schutz, der vor allem bei einem Farbanstrich im Außenbereich wichtig ist. Auch bei intensiver Bewitterung neigen unsere Farben nicht zum Abblättern und Verspröden. Die Farbe wittert sanft ab und kreidet aus. Durch Pflege mit einem Leinöl getränkten Tuch lässt sich das Pigment wieder binden und die Oberfläche erstrahlt im neuen Glanz.

Abgewitterte, fast verschwundene Farbe lässt sich einfach überstreichen.

Wir bieten neben unseren Leinölfarben und Lasuren für die Holzgestaltung und Fensterrestaurierung auch passende Produkte für die Wand- und Bodengestaltung an.

Unsere Produkte enthalten keine chemischen Zusatzstoffe. Auch bei unseren Werkzeugen und Hilfsstoffen finden Sie nur Produkte, die Ihnen ein gutes Ergebnis garantieren und die vorher schon durch uns geprüft wurden. Es ist uns wichtig, dass Sie die passenden Lösungen finden, um Ihr Projekt erfolgreich starten und beenden zu können. Unsere traditionellen Farbtöne erhalten Sie in unserem Onlineshop, der sich momentan im Aufbau befindet und ab Januar 2025 an den Start geht. In der Zwischenzeit können Sie die Produkte auch über den Shop unseres Kooperationspartners leinoelpro GmbH unter www.leinoelpro.de beziehen.

Alle unsere Standardfarben sind untereinander mischbar. Gern übernimmt das Team von LeinölColor diese Arbeit für Sie und mischt Ihren speziellen Farbton nach Ihren Wünschen, der dann innerhalb weniger Tage bei Ihnen ist.

Ebenfalls mischen wir Leinölfarben nach RAL- oder NCS-Farbfächer, nach Originalmuster, nach Befund der Denkmalpflege oder den Farbkarten anderer Hersteller. Setzen Sie sich gern mit uns in Verbindung und bestellen Sie Ihre Spezialfarbe bitte schriftlich per E-Mail unter kontakt@leinoelcolor.de oder unten genannter Anschrift.

Seite 1	leinölpro bei LeinölColor
Seite 2-3	Verarbeitung unserer Leinölfarbe
Seite 4-6	Rostschutzfarbe EISENGLIMMER – Anwendungs- und Verarbeitungshinweise
Seite 7	Verarbeitung unserer Pflegeöle
Seite 8-9	Verarbeitung unserer Holzlasuren
Seite 10-13	Tipps und Tricks zur Verarbeitung und Wissenswertes
Seite 14	Sicherheits- und Gefahrenhinweise

Verarbeitung unserer Leinölfarbe

Anwendung

Leinölfarben von LeinölColor sind farbige, hoch deckende und extrem wetterfeste Schutzanstriche für Holzoberflächen im Innen- und besonders im Außenbereich, wie z. B. Fenster, Türen, Holzfassaden, Fachwerk, Zäune, Carports und vieles mehr.

Unsere Farben sind frei von Lösemitteln, Bioziden und Harzen!

Im Innenbereich reicht oftmals eine Grundierung mit rohem Leinöl und zwei unverdünnte Farbanstriche. Für einen einheitlichen Glanzgrad sind jedoch meist 3 Farbanstriche erforderlich. Mit Faust- oder Rundpinsel gut und kräftig einarbeiten, gleichmäßig in Maserungsrichtung ausstreichen!

Im Außenbereich sollten Sie am besten bei warmer, trockener Witterung im Schatten streichen und die nasse Farbe vor Staub, Insekten und Schlagregen schützen. Die Farbe muss dünn und in Maserungsrichtung kräftig eingearbeitet werden, am besten mit einem Schweineborstenpinsel! Je nach Temperatur und Luftfeuchte beträgt die Trocknungszeit für Grundierung und Farbanstrich jeweils etwa 2 Tage.

Verarbeitungstemperatur

Unsere Leinölfarben enthalten kein Wasser und sind frostunempfindlich. Grundanstriche können sogar bei niedrigen Temperaturen durchgeführt werden. Der Untergrund muss während der Arbeit durchgängig frostfrei und trocken sein.

Bei tiefen Temperaturen wird die Trocknung verzögert und kann somit deutlich länger dauern.

Die Leinölfarbe selbst sollte während der Verarbeitung möglichst Zimmertemperatur haben. Die beste Temperatur für Anstriche liegt bei 15-25 °C.

Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss staubfrei, sauber, trocken, fettfrei, chemisch neutral, tragfähig und saugfähig sein. Es dürfen keine ausblühfähigen, verfärbenden, haftungsstörenden und trocknungsverzögernden Substanzen auf dem Untergrund verbleiben. Verarbeitungstemperatur mindestens 10 °C und die Holzfeuchte kleiner 15 %.

Probeauftrag

Zur Beurteilung der Oberflächen- und Farbwirkung Probeanstrich durchführen!

Farbtöne vor dem Verarbeiten prüfen!

Unsere Leinölfarben werden nach dem für Ölfarben empfohlenen dreischichtigen Aufbau „von mager nach fett“ gestrichen. Von mager nach fett erklärt das Verhältnis zwischen Öl und Pigmenten. Umso größer der Ölanteil einer Leinölfarbe, desto fetter ist die Leinölfarbe, und je geringer der Ölanteil, desto magerer ist die Leinölfarbe. Auf unbehandelten Hölzern im Innenbereich mindestens zweimal mit Zwischentrocknung auftragen, im Außenbereich empfehlen wir drei Anstriche.

Vor dem jeweiligen Auftragen kann, je nach Untergrund, ein Zwischenschliff erforderlich sein.

Unsere Leinölfarben sind für Neuanstriche und das Überstreichen alter Ölfarben geeignet. Ebenso für das Überstreichen alter Alkydharzanstriche.

Für die Anwendung auf Fußböden nur eingeschränkt und auf Anfrage!

Die Prüfung auf Überstreichbarkeit erfolgt durch den Anwender und deren Beauftragte sowie durch Sicherstellung der Untergrunderfordernisse und einen Probeanstrich.

Ungeeignet für Öfen, Heizkörper, Heizungsrohre und auf Acryl basierten Kunstharzanstrichen sowie auf Dachflächen und horizontalen Flächen im Außenbereich.

1) Grundierung aus rohem Leinöl satt auftragen. Glanzstellen und Tropfnasen nach einigen Stunden mit trockenem Pinsel verteilen. Mindestens 2 Tage trocknen lassen. Holzzäune und Verschalungen möglichst vor Montage rundum grundieren, Hirnholz evtl. mehrmals.

Mit Leinölfarbe gestrichene Hölzer oder alte Alkydharzanstriche müssen nicht zwingend grundiert werden.

Lesen Sie hierzu auch unsere Tipps und Tricks auf Seite 10 und 11.

2) Erstanstrich mit einem Faust- oder Rundpinsel gut einarbeiten.

Die Holzstruktur muss noch deutlich sichtbar bleiben, so als ob Sie eine Lasur aufgetragen hätten! Gut trocknen lassen. Bei gehobeltem Holz nach dem Trocknen des ersten Anstrichs die aufgestellten Holzfasern mit einer Glättebürste oder gebrauchtem Schleifschwamm brechen.

3) Zwischenanstrich mit Rund- oder Flachpinsel dünn aufbringen und gleichmäßig ausarbeiten und trocknen lassen. Der Anstrich muss vor Auftragen des Schlussanstriches durchgängig griffest sein.

4) Schlussanstrich - seidenmatt

Leinölfarbe mit einem hochwertigen Flachpinsel sorgfältig ausstreichen, wiederum sehr dünn.

4.1) Schlussanstrich – glänzend

Leinölfarbe mit einem hochwertigen Flachpinsel sorgfältig ausstreichen, wiederum sehr dünn. Dem Schlussanstrich kann zur Erhöhung der Haltbarkeit und des Glanzes 1-2 % Standöl beigemischt werden.

Verbrauch

Leinölfarbe hat eine Reichweite von ca. 15 m² pro Liter Farbe.

Im Außenbereich, bei drei Anstrichen 0,2 l pro m².

Auf sägerauem Holz reicht 1 Liter Farbe für etwa 10 m².

Wir liefern unsere Farbe streichfertig eingestellt in Dosen zu 1 Liter und Eimern mit 3 Litern Inhalt. Auf Anfrage gern auch in 5-Liter-Gebinden.

Gebinde unterschiedlicher Chargennummern vor Verarbeitung zusammenrühren bzw. projektbezogene Farbtöne in ausreichender Menge bestellen.

Sägeraues Holz

Das trockene Holz einmal mit kalt gepresstem, rohem Leinöl unverdünnt grundieren.

Nach dem Trocknen den ersten Farbanstrich aufbringen. Die Farbe kann dazu mit 10-30 % rohem Leinöl streichfähiger eingestellt werden. (Trocknung wird dadurch verlängert!) Dazu einen Teil der Farbe abgießen und mit rohem Leinöl verdünnen. Mit restlicher Farbe den Zwischen- und Deckanstrich auftragen.

Konstruktiver Holzschutz

Maßnahmen zum konstruktiven Holzschutz ergreifen, die das Holz trocken halten und langanhaltende Feuchtigkeit verhindern. Wie z. B. die Entkoppelung der Hölzer vom Erdreich, Abschrägen horizontaler Flächen, Ausbildung von Tropfkanten, Kanten runden, große Dachüberstände und die Hinterlüftung von Verschalungen.

Lagerung

Leinölfarbe kann original verschlossen, kühl und trocken mehrere Jahre gelagert werden. Reste in kleinere luftdichte Dosen umfüllen, damit in der Dose über der Farbe möglichst wenig Luft steht.

Werkzeug

Das A & O einer guten Arbeit ist neben den hochwertigen Produkten auch die Verwendung geeigneter Werkzeuge. Daher lässt LeinölColor speziell für Ölfarbanstriche geeignete Pinsel herstellen. Die Pinsel können Sie während Ihrer Arbeit in Leinöl hängen und nach Beendigung der Anstriche mit Leinölseife auswaschen. Wir raten Ihnen davon ab, die Pinsel mit Lösemitteln zu reinigen! Reinigung aller Werkzeuge mit unserer leinölpro Leinölseife!

Inhaltstoffe unserer Farben und Lasuren

Leinöl, Leinölstandöl, Zinkweiß, Talkum, Quarz, Quellton, Pigmente je nach Farbton und Sikkative.

Eigenschaften

Verarbeitungsfertig, sehr hohe Deckkraft, nicht Schicht bildend. Platzt, reißt oder blättert somit nicht ab, Schmutz und Wasser abweisend, diffusionsoffen, frei von Lösemitteln und Bioziden.

Rostschutzfarbe EISENGLIMMER

Unsere Rostschutzfarbe – DB-Eisenglimmerfarbe – dient dem Korrosionsschutz von metallischen Objekten und Stahlbauteilen.

Eisenglimmer ist ein natürlich vorkommendes Eisenoxid (Fe_2O_3) mit Schuppenblättchen förmiger Struktur. Es ist namensgebend für Panzerschuppen- oder Eisenglimmerfarbe und im schweren Korrosionsschutz seit langer Zeit bewährt.

In unserer Rostschutzfarbe ist es in großer Menge enthalten und bildet auf Stahl einen schützenden Barriereeffekt, der das Eindringen von Wasser, Sauerstoff und Verschmutzungen aus der Luft stark erschwert. Eisenglimmer weist eine stahlgraue metallisch glänzende Eigenfarbe auf und wirkt auch als Schild gegen UV-Strahlen und trägt somit zur Verzögerung des Bindemittelabbaus bei. Durch das in der Farbe enthaltene Leinöl ist zudem eine sehr gute Benetzung des Untergrundes gegeben.

Bitte beachten Sie hierzu unsere nachfolgenden Anwendungs- und Verarbeitungshinweise!

Unsere Rostschutzfarbe ist eine lösemittelfreie reine Leinölfarbe. Sie blättert und platzt nicht ab bzw. reißt nicht, sondern wittert oberflächlich allmählich ab. Sie ist durch einfaches Reinigen (Abbürsten) und Überstreichen reparierbar und kann auch punktuell nachgebessert werden. Geeignet zum Auftragen auf gut handentrostetem Stahl.

ACHTUNG: Keinen Rostumwandler verwenden!

Unsere Rostschutzfarbe gibt es standardmäßig im klassischen Farbton DB 703 anthrazitgrau metallic. Auf Wunsch jedoch auch in den klassischen Farbtönen DB 310 rot und DB 503 blau, wie er z. B. von der Deutschen Bahn (DB) verwendet wird.

Auf Anfrage sind auch weitere Farbtöne nach DB-Farbfächer lieferbar.

Bitte beachten Sie hierbei, dass es zu Farbabweichungen kommen kann. Grund dafür ist die Wahl der Pigmente, die Art des Bindemittels und der Applikation.

Für dekorative Beschichtungen sind sie aufgrund ihrer matten und rauen Oberfläche daher nicht immer bzw. nur bedingt geeignet.

Anwendungs- und Verarbeitungshinweise

Untergrundbeschaffenheit

Der Untergrund muss sauber, trocken, frei von Staub, fettfrei und chemisch neutral sein.

Bei metallischen Untergründen dürfen **keine Rostumwandler** verwendet werden. Angewitterte und verrostete Flächen müssen mechanisch gereinigt werden. Zum Reinigen und Neutralisieren der Flächen empfehlen wir unser Balsamterpentin.

Vorbereitung bei metallischen Untergründen

Altanstriche sind restlos zu entfernen. Zu streichende Flächen mit Drahtbürste und Schleifpapier entrostet. Eine zusätzliche Grundierung ist nicht notwendig, da bereits im Produkt enthalten.

Deckender Rostschutzanstrich im Außenbereich auf neuen und/oder entrosteten Flächen

- 2 x Eisenglimmer
- Alternativ 3 x Eisenglimmer

Dekorativer Anstrich im Innenbereich

- 2 x Eisenglimmer

Verarbeitung auf Holz

Alle Holzuntergründe schleifen mit Korn 80-100. Bei Hölzern mit Altanstrich ist dieser restlos zu entfernen. Der Untergrund muss staubfrei sein. Erstanstrich mit unserer Leinölgrundierung und Folge- und Schlussanstriche mit Eisenglimmerfarbe.

Vor Beginn aller Arbeiten sollte eine Musterfläche angelegt werden, um die Verbrauchsmenge zu ermitteln sowie Oberflächenbeschaffenheit und Trocknung zu prüfen!

Trocknung und Grundsätzliches zur Verarbeitung

Die Temperatur bei Verarbeitung sollte nicht unter 10 °C liegen. Die Trocknungszeit beträgt mindestens 48 Stunden.

Bei tieferen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit kann sich die Trocknung erheblich verzögern.

Folgeanstriche sollten frühestens nach 48 Stunden erfolgen. Vollständige Durchtrocknung nach ca. 3-4 Wochen je nach äußerlichen Gegebenheiten.

Durch längere Lagerung entstandene Oxidationshaut ist zu entfernen. **Auf keinen Fall untermischen!**

Der Farbauftrag muss dünn erfolgen. Zu starker Farbauftrag mit geeignetem Pinsel (Vertreiber) auf der Fläche verteilen. Pinsel und Farbe gut ausstreichen.

Verdünnen der Rostschutzfarbe

Bei Erstanstrich kann die Farbe mit Balsamterpentin verdünnt werden. Dies kann in Abhängigkeit von Temperatur (kalt) und Untergrund (stark saugend) erforderlich sein. Die Farbe kann mit 15-25 %

Balsamterpentin verdünnt werden. Für den Voranstrich gesondert Farbe abfüllen und verdünnen.

Für den Schlussanstrich empfehlen wir dies jedoch nicht, dieser sollte unverdünnt und dünn aufgetragen werden.

Verbrauch

Pro Anstrich ca. 0,1-0,2 Liter/m²

Der Verbrauch ist jedoch abhängig von der Oberflächenbeschaffenheit und muss am Objekt ermittelt werden.

Inhaltsstoffe Rostschutzfarbe

Eisenglimmer, Leinölfirnis, Leinölstandöl, Lackleinöl, Talkum, Kieselsäure, Sikkative

Festkörpergehalt: 100 %

Eisenglimmer: 60 %

Frei von Lösemitteln!

Inhaltsstoffe Rostschutzgrundierung

Wollastonit, Quarzmehl, Talkum, Leinölfirnis, Lackleinöl, Sikkative.

Mischen mit anderen Farben

Die Eisenglimmerfarbe kann mit allen anderen LeinölColor Leinölfarben gemischt werden.

Zu beachten ist hier jedoch, dass sich die Rostschutzwirkung stark reduzieren kann! Dies sollte daher ausschließlich zu gestalterischen Anwendungen im Innenbereich erfolgen.

Pflege, Instandhalten und Aufarbeiten der Anstriche

Wenn die Oberflächen im Außenbereich stark abgewittert sind, beginnen auszukreiden und die Metall- bzw. Holzoberflächen beginnen sichtbar zu werden, ist eine Aufarbeitung erforderlich.

Die Flächen mit geeigneten Mitteln (Drahtbürsten, Scheuerschwamm, Schleifvlies, Sandpapier) reinigen. Bei besonders starker Verschmutzung mit leinölpro Leinölseife reinigen und mit klarem Wasser nachspülen.

Pflegeanstrich nach Bedarf in teilweisem oder vollumfänglichen Schichtaufbau ausführen wie vorher beschrieben.

Kleine Kratzer und Abplatzungen leicht anschleifen (lose Teile entfernen) und mit Eisenglimmerfarbe nachstreichen. Die dadurch entstehende farbliche Veränderung (höherer Glanz) verschwindet nach einiger Zeit. Falls dies störend wirkt, kann mit einem mit Leinölgrundierung getränkten Lappen ein gleichmäßiges Bild erreicht werden. Leinölgrundierung nur sehr dünn auftragen und glänzende Überstände nach ca. 1 Stunde mit trockenem Tuch aufnehmen.

ACHTUNG!

Mit Produkt getränkte Arbeitsmaterialien wie Putzlappen, Schwämme, Polierpads, Stäube sowie Isolierung mit nicht durchgetrocknetem Öl, luftdicht in Metallbehälter oder in Wasser aufbewahren.

Beim Verarbeiten darauf achten, dass kein Öl bzw. Farbe mit porösen Dämmstoffen in Berührung kommt, da sonst Selbstentzündungsgefahr aufgrund des Pflanzenölgehaltes besteht.

Das Produkt selbst ist nicht selbstentzündlich.

Entsorgung

Produktreste nicht ins Abwasser gelangen lassen. Reste luftdicht verschlossen aufbewahren und später aufbrauchen. Eintrocknete Reste können dem Hausmüll/Restmüll beigegeben werden. Restentleerte Behälter in die Wertstoffsammlung geben. Beachten Sie hierzu Ihre örtlichen/regionalen bzw. amtlichen Bestimmungen zur Entsorgung von Lack- und Farbresten!

Verarbeitung unserer Pflegeöle

Pflegeöle und Lasuren von LeinölColor dienen der Instandhaltung von Oberflächen im Außenbereich, die mit Leinölfarben gestrichen wurden, wie z. B. Fenster, Türen, Fassaden, Fachwerk und vieles mehr.

Zur Aufrechterhaltung der funktionsschützenden Oberflächen müssen diese einer regelmäßigen Kontrolle und Wartung unterzogen werden.

Mit unseren Pflegeölen erhalten angewitterte, matte und blasse Oberflächen wieder neuen Schutz und Glanz und ihre ursprüngliche Farbintensität zurück.

Unsere Pflegeöle sind frei von Lösemitteln, chemischen Zusätzen und Alkydharzen. Sie enthalten keine Ölgemische aus Raps-, Soja- oder Sonnenblumenöl zur Streckung des Produkts.

Inhaltsstoffe

Lackleinöl, Leinölfirnis, Leinölstandöl, Pigmente je nach Farbton, Sikkative.

Bei den Pigmenten handelt es sich um transparente Eisenoxidpigmente mit sehr hoher Feinheit.

Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss staubfrei, sauber, trocken, fettfrei, chemisch neutral, tragfähig und saugfähig sein. Es dürfen keine ausblühfähigen, verfärbenden, haftungsstörenden und trocknungsverzögernden Substanzen auf dem Untergrund verbleiben. Verarbeitungstemperatur mindestens 10 °C und die Holzfeuchte kleiner 15 %.

Verarbeitung

Vor Gebrauch aufschütteln.

Pflegeöle können mit einem getränkten Lappen dünn aufgetragen werden. Oberflächen nach 30-60 Minuten mit einem trockenen und fusselreien Tuch nachreiben bis die Oberfläche ein einheitliches Erscheinungsbild ergibt. Verarbeitungs- und Trocknungstemperatur liegt bei mindestens 10 °C. Trocknung mindestens 24 Stunden. Nacharbeiten von Oberflächen ist jederzeit möglich.

Verbrauch

In Abhängigkeit vom Untergrund pro Anstrich ca. 0,02 Liter/m².

Genauere Verbrauchsmengen sind am Objekt zu ermitteln.

Reinigung

Wir raten Ihnen davon ab, die Pinsel mit Lösemitteln zu reinigen!

Reinigung aller Werkzeuge mit leinölpro Leinölseife!

Kennzeichnung

Entfällt, da kein Gefahrgut!

ACHTUNG!

Mit Produkt getränkte Arbeitsmaterialien wie Lappen, Schwämme, Schleifstäube, Polierpads mit nicht durchgetrocknetem Öl, luftdicht in Metallbehälter oder in Wasser aufbewahren und dann erst entsorgen. Darauf achten, dass kein Öl in poröse Dämmstoffe eindringen kann. Aufgrund des Pflanzenölgehalts besteht Selbstentzündungsgefahr! Das Produkt an sich ist nicht selbstentzündlich. Für Kinder unerreichbar lagern!

Entsorgung

Produktreste nicht ins Abwasser gelangen lassen. Reste luftdicht verschlossen aufbewahren und später aufbrauchen. Eintrocknete Reste können dem Hausmüll/Restmüll beigegeben werden. Restentleerte Behälter in die Wertstoffsammlung geben. Beachten Sie hierzu Ihre örtlichen/regionalen bzw. amtlichen Bestimmungen zur Entsorgung von Lack- und Farbresten!

Verarbeitung unserer Holzlasuren

Unsere Holzlasuren sind diffusionsoffene, Biozid freie Schutzanstriche für den Innen- und Außenbereich. Durch die Verwendung hochwertiger transparenter Eisenoxidpigmente wird die Holzmaserung farblich ästhetisch hervorgehoben, bei gleichzeitig sehr hohem UV-Schutz.

Die Anwendung im Fußbodenbereich ist eingeschränkt auf Anfrage möglich.

Unsere Lasuren sind frei von Lösemitteln, chemischen Zusätzen und Alkydharzen. Sie enthalten keine Ölgemische aus Raps-, Soja- oder Sonnenblumenöl zur Streckung des Produkts.

Konstruktiver Holzschutz

Maßnahmen zum konstruktiven Holzschutz ergreifen, die das Holz trocken halten und langanhaltende Feuchtigkeit verhindern. Wie z. B. die Entkopplung der Hölzer vom Erdreich, Abschrägen horizontaler Flächen, Ausbildung von Tropfkanten, große Dachüberstände und die Hinterlüftung von Verschalungen.

Inhaltsstoffe

Leinöl, Leinölstandöl, Talkum, Quarz, Quellton, Sikkative.

Pigmente anteilig je nach Farbton: transparentes Eisenoxidrot, transparentes Eisenoxidgelb, Carbonblack.

Eigenschaften

Verarbeitungsfertig, sehr hohe Deckkraft, nicht Schicht bildend und platzt, reißt oder blättert somit nicht ab, Schmutz und Wasser abweisend, diffusionsoffen, lösemittelfrei, frei von Bioziden.

Untergrundvorbereitung

Altanstriche auf Acrylbasis sowie alle Altanstriche von nicht bekannter Zusammensetzung restlos entfernen. Saugende Schnittkanten und Hirnholz mit leinölpro Grundieröl tränken und mindestens 48 Stunden trocknen lassen.

Neue und verwitterte Hölzer schleifen, Korn 80-100. Nicht zu feinschleifen, da das Holz sonst verdichtet wird und nicht mehr genug Öl aufnehmen kann. Nach dem Schleifen gründlich entstauben.

Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss staubfrei, sauber, trocken, fettfrei, chemisch neutral, tragfähig und saugfähig sein. Es dürfen keine ausblühfähigen, verfärbenden, haftungsstörenden und trocknungsverzögernden Substanzen auf dem Untergrund verbleiben. Verarbeitungstemperatur mindestens 10 °C und die Holzfeuchte kleiner 15 %.

Probeauftrag

Probeanstrich zur Beurteilung der Oberflächen- und Farbwirkung durchführen.

Grundierung

Bei der Verarbeitung unserer Holzlasuren sollte auf eine Grundierung verzichtet werden. Ausschließlich bei stark saugenden und abgewitterten Untergründen im Außenbereich mit Leinölgrundierung grundieren.

Verarbeitung im Innen- und Außenbereich

Holzlasur vor und während des Gebrauchs gründlich aufmischen. Die Holzlasur wird mit Pinsel oder Pad aufgetragen. Für ein gleichmäßiges Erscheinungsbild sind Überstände zwingend zu vermeiden. Glänzende Stellen mit Pinsel gut ausstreichen.

Wenn ein zweiter Anstrich erforderlich ist, sollte ein Zwischenanschliff erfolgen um ein gleichmäßiges Erscheinungsbild zu erreichen.

Instandhalten und Renovieren

Im Außenbereich werden die Pigmente langsam abgewittert und ausgewaschen. Bei beginnender Vergrauung ist eine Renovierung erforderlich. Dazu die Flächen mit leinölpro Leinölseife reinigen. Starke Verschmutzung mit geeignetem Werkzeug (Schleifpapier, Schleifvlies), glänzende Stellen mattschleifen. Anschließend ein- bis zweimal mit passendem Farbton überstreichen.

Kennzeichnung

Entfällt, da kein Gefahrgut!

ACHTUNG!

Mit Produkt getränkte Arbeitsmaterialien wie Lappen, Schwämme, Schleifstäube, Polierpads mit nicht durchgetrocknetem Öl, luftdicht in Metallbehälter oder in Wasser aufbewahren und dann erst entsorgen. Darauf achten, dass kein Öl in poröse Dämmstoffe eindringen kann. Aufgrund des Pflanzenölgehaltes besteht Selbstentzündungsgefahr! Das Produkt an sich ist nicht selbstentzündlich. Für Kinder unerreichbar lagern!

Entsorgung

Produktreste nicht ins Abwasser gelangen lassen. Reste luftdicht verschlossen aufbewahren und später aufbrauchen. Eintrocknete Reste können dem Hausmüll/Restmüll beigegeben werden. Restentleerte Behälter in die Wertstoffsammlung geben. Beachten Sie hierzu Ihre örtlichen/regionalen bzw. amtlichen Bestimmungen zur Entsorgung von Lack- und Farbresten!

Tipps und Tricks zur Verarbeitung und Wissenswertes

Grundregeln für die Verarbeitung von Leinölfarben

Was in der Regel bei der Verarbeitung unserer Leinölfarbe zu beachten ist, dass alle drei Anstriche SEHR DÜNN ausgeführt werden müssen. Es sollte mit einer möglichst kleinen Farbmenge eine möglichst große Fläche gestrichen werden. Der Pinsel sollte dabei gut ausgestrichen werden. Ein tropfnasser Pinsel ist unbedingt zu vermeiden.

Hautbildung

Wenn sich auf der Farboberfläche nach dem Anstrich Haut bildet, wurde die Farbe zu dick aufgetragen. Dies kann leicht in Profilen passieren, wo sich dickere Schichten bilden können.

Hinweis zur Trocknung

Leinölfarben trocknen von hell nach dunkel auf.

Dies ist vor allem beim Erstanstrich auf frischem Holz gut zu erkennen. Beim zweiten Anstrich reduziert sich das schon und beim dritten bzw. Schlussanstrich verschwindet dieser Effekt.

Prüfen auf Überstreichbarkeit

Nicht immer müssen alte Lacke und Lasuren zeit- und kostenintensiv vollständig entfernt werden bevor sie mit unseren Leinölfarben überstrichen werden. Jedoch müssen die Altanstriche tragfähig sein.

Acrylgebundene **elastische** Altanstriche und Gemische aus Acryl-Alcyd müssen jedoch vollständig entfernt werden.

Tragfähigkeit prüfen

Stark klebendes Klebeband auf die Oberfläche drücken, eventuell mit Kunststoffschaber den Druck verstärken. Dann das Klebeband mit Schwung abziehen.

Bleibt der Altanstrich am Untergrund haften und lässt sich auch mit einem Metallspachtel nur schwer entfernen, kann dieser mit Leinölfarbe übergestrichen werden.

Achtung: Ein Anschleifen (Mattschleifen) und Reinigen sollte jedoch in jedem Fall erfolgen.

Prüfen auf Acryl

Putzlappen mit Nitro-Universalverdünnung tränken und den Altanstrich damit abreiben.

Bleibt der Anstrich nach 2-5 Minuten weitgehend beständig, dann gilt er als überstreichbar.

Der Anstrich darf nicht klebrig und schmierig werden. Sollte dies passieren muss er komplett entfernt werden.

Dieser Test funktioniert **nur** mit Nitro-Universalverdünnung. Andere Lösemittel sind ungeeignet.

Elastizität prüfen

Oberfläche mit einem Heißluftgerät oder Haarföhn erwärmen.

Wenn sich die Oberfläche bei Kälte und Wärme mit dem Fingernagel nicht eindrücken lässt, ist der Altanstrich überstreichbar. Wird er durch Wärme weich und elastisch muss der Altanstrich komplett entfernt werden.

Prüfen von Altanstrichen auf Leinölbasis

Wattestäbchen mit Salmiakgeist tränken und leicht auf der Farbe verreiben. Wird die Oberfläche seifig und verschmiert ist es eine Leinölfarbe.

Farbentfernung

Zum Lösen von konventionellen Altanstrichen und hartem Fensterkitt ist der leise, thermische Speedheater® zu empfehlen. Für größere Flächen, z. B. Türen, empfehlen wir den Speedheater® SH 1100, für Arbeiten an schwer zugänglichen Oberflächen, Fensterrahmen und Türstöcke den Speedheater® Cobra. Alte Farbflächen und spröden Kitt einige Stunden vor der Bestrahlung mit rohem Leinöl (keine Lösemittel) einstreichen. Dann können alle Farbschichten auf einmal mit einem scharfen Farbschaber oder einer Ziehklinge ohne Kraftaufwand abgezogen werden. Ergonomische Farbschaber mit scharfen Klingen schonen Muskeln und Werkstück.

Im Gegensatz zum Heißluftfön entwickeln sich beim Speedheater® weniger gefährliche und gesundheitsgefährdende Gase beim Entlacken und weniger Abfall als beim Abbeizen. Weitere Verfahren der Farbentfernung, z. B. an Fachwerkbalken, Fassaden, Dielenböden, sind Trockeneis- und Druckluftstrahlen mit festem Strahlmittel.

Balsamterpentin

Alle unsere Farben, Lasuren und Öle sind bei Auslieferung frei von Lösemitteln!

Es gibt jedoch eine Vielzahl von Anwendungsfällen, die den Einsatz eines Lösemittels eventuell erforderlich machen können bzw. erleichtern. In erster Linie sind dies Anwendungsfälle im Außenbereich wie z. B. zu niedrige Temperaturen, stark saugende sägeraue Hölzer, Altanstriche die übergestrichen werden sollen oder Anstriche auf Putz und Stuck.

Der Einsatz von Balsamterpentin erfolgt grundsätzlich im eigenen Ermessen, kann jedoch wie nachfolgend beschrieben das Malerleben einfacher machen.

Balsamterpentin ist ein Destillat aus verschiedenen Nadelbäumen, dessen Hauptbestandteile aus ätherischen Ölen gebildet wird. Auf keinen Fall sollte man es mit Terpentinersatz verwechseln, da es sich hierbei um ein Erdölprodukt handelt. Zu Risiken bei Verarbeitung von Balsamterpentin beachten Sie bitte das Sicherheitsdatenblatt.

Müssen Altanstriche grundiert werden?

Soll man Altanstriche auf Leinölbasis oder intakte Alkydharzanstriche grundieren? Diese Frage wird sich oft gestellt und im festen Glauben etwas Gutes zu tun, wird vorsichtshalber eine Grundierung aufgetragen. Das Problem ist jedoch, dass eine zu fette Oberfläche entstehen kann, die die nachfolgenden Anstriche regelrecht abperlen lässt.

Sinnvoll ist es mit einem einfachen Test zu prüfen, ob eine Grundierung notwendig ist. Tragen Sie dazu unser Grundieröl auf eine ca. 0,5-1,0 m² große Fläche auf. Wird das Öl innerhalb einer halben Stunde aufgesogen, empfiehlt sich die Grundierung der gesamten Fläche.

Bleibt das Öl stehen, sollte auf keinen Fall grundiert werden.

Zu beachten ist, dass es im Außenbereich je nach Himmelsrichtung bei diesem Test zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen kann.

Wichtig ist, vor dem Überstreichen von Altanstrichen, die Oberfläche sorgfältig zu reinigen.

Benutzen Sie dazu unsere leinölpro Leinölseife und Wurzelbürste. Im Anschluss mit ausreichend Wasser spülen und die Oberfläche gut trocknen lassen.

Sind drei Anstriche erforderlich?

Für neue Anstriche und Anstriche bei denen die alte Farbe restlos entfernt wurde und gut saugendem Untergrund empfehlen wir dies in jedem Fall.

Bei Altanstrichen sind nicht immer drei Anstriche erforderlich, oft sind hier auch zwei Anstriche ausreichend. Wenn die Oberflächen wie vorher beschrieben, nur wenig oder gar kein Öl aufnehmen, können Sie den Erstanstrich mit 20 % Grundieröl und 20 % Balsamterpentin verdünnen.

Auf diesen mageren Zwischenanstrich erfolgt ein Schlussanstrich mit unserer unverdünnten Farbe.

Ein Anschleifen der Oberflächen vor jedem Auftrag sollte auf jeden Fall erfolgen.

Anstriche auf Putz und an Fachwerkgebäuden

Leinölfarben auf Putz haben eine lange Tradition und haben sich seit Jahrhunderten bewährt.

Die Arbeitsweisen auf Putz oder Holz unterscheiden sich zuerst einmal nicht. Der Unterschied besteht darin, dass frische Putze keinen neutralen pH-Wert haben, wie z. B. Holz.

Es empfiehlt sich dabei mit dem Anstrich der Leinölfarbe ca. 3-4 Monate zu warten. In dieser Zeit nimmt der pH-Wert allmählich ab. Leinölfarben müssen auf einem pH-neutralen Untergrund gestrichen werden. Frisch geputzte Flächen sollten daher auf keinen Fall vor Ablauf von 3-4 Monaten gestrichen werden.

Vor Beginn des ersten Anstrichs den pH-Wert prüfen!

Dies gilt auch für Fachwerkgebäude bei denen die Gefache verputzt und anschließend mit Kalk- oder Silikatfarben gestrichen und das Fachwerk mit Leinölfarbe gestrichen wird.

Eine falsch aufgetragene Kalk- oder Silikatfarbe wird die Leinölfarbe zerstören. Wir raten bei mangelnder Qualifikation davon ab, diese Arbeiten selbständig auszuführen und empfehlen einen qualifizierten und zertifizierten Betrieb zu beauftragen. Zu beachten sind in jedem Fall die Herstellerangaben der eingesetzten Kalk- oder Silikatfarben. Bei richtiger Anwendung und Ausführung **aller** Arbeiten ist der Einsatz von Leinölfarben in Verbindung mit Kalk- und Silikatfarben grundsätzlich problemlos möglich.

Bei Silikatfarben gibt es eine Fülle von Anbietern und somit entsprechend viele Anwendungshinweise. Bei Kalkfarben besteht das Problem darin, dass der fachgerechte Auftrag nur noch von sehr wenigen Malern beherrscht wird. Der Auftrag einer Kalkfarbe erfolgt freskalo, also Nass in Nass. Es ist also zwingend erforderlich, dass das Maurer- und Malergewerk Hand in Hand arbeiten. Der falsche Auftrag einer Kalkfarbe kann zu großen und kostenintensiven Problemen führen. Bei richtiger Ausführung jedoch auch das schönste Ergebnis liefern!

Diese Prüfungen und Tipps können von jedermann durchgeführt werden. Sie dienen der Orientierung und geben einen groben Hinweis. Eine Gewährleistung oder Garantie kann daraus natürlich nicht abgeleitet werden, da durch diese Prüfungen nicht alle Eventualitäten abgedeckt werden.

Die Prüfung aller erforderlichen Maßnahmen erfolgt ausschließlich durch den Anwender und deren Beauftragte, wie auch die Sicherstellung der Untergrunderfordernisse und erforderlichen Probeanstriche. Für den Bereich Denkmalschutz und Restauration sind, falls erforderlich, alle Expertisen, und/oder Sachverständigengutachten vor Beginn der Arbeiten durch den Anwender zu beauftragen.

Verdünnen

Bei Bedarf können Sie den Leinölfarben von leinölpro bis zu 10 bis 30 Volumenprozent unseres rohen Leinöls zusetzen. Dadurch lässt sich der Erstanstrich leichter ausarbeiten. Dazu einen Teil der Farbe abgießen und mit rohem Leinöl verdünnen. Mit restlicher Farbe den Zwischen- und Deckanstrich auftragen.

Alle unsere Farben, Lasuren und Öle sind bei Auslieferung frei von Lösemitteln!

Es gibt jedoch eine Vielzahl von Anwendungsfällen, die den Einsatz eines Lösemittels eventuell erforderlich machen können bzw. erleichtern. In erster Linie sind dies Anwendungsfälle im Außenbereich wie z. B. zu niedrigen Temperaturen, stark saugende sägeraue Hölzer, Altanstriche die übergestrichen werden sollen oder Anstriche auf Putz und Stuck.

Für Anwendungsfälle im Innenbereich empfehlen wir dies jedoch nicht!

Der Einsatz von Balsamterpentin erfolgt grundsätzlich im eigenen Ermessen, kann jedoch wie vor beschrieben das Malerleben einfacher machen.

Fenster und Leinölkitt klassisch

Bei einfachverglasten Fenstern, Kasten- und Verbundfenstern aus Holz oder Metall wird am besten reiner Leinölkitt (aus Leinöl und Kreide) verwendet. Pro laufendem Meter Kittfalz werden etwa 125 ml Fensterkitt benötigt. Für ein zweiflügeliges Einfachfenster mit den Maßen 80 x 100 cm also etwa 700 ml, mit Oberlicht 1 Liter. Für Verbund- und Kastenfenster oder Sprossenfenster rechnen Sie mit der doppelten Menge.

Überstreichen: Der geschmeidige leinölpro Glaserkitt kann bereits wenige Tage nach dem Einglasen vorsichtig mit leinölpro Leinölfarbe überstrichen werden. Die Farbe bis etwa 2 mm auf das Glas streichen, damit zwischen Kitt und Scheibe kein Wasser eindringen kann.

Neu gefertigte Holzfenster mit rohem Leinöl grundieren und den Kittfalz 1 x deckend streichen bis 2 mm auf die Glasscheibe.

Metallfenster 1 x dünn mit Rostschutzfarbe auf Leinöl-Basis oder mit leinölpro Leinölfarbe Eisenoxidrot streichen. Dann fachgerecht einglasen. Zwei Anstriche bis 2 mm auf die Scheibe, siehe oben. Bei **Reparaturen** losen Kitt entfernen, Lücken mit rohem Leinöl streichen und trocknen lassen. Leinöl-Fensterkitt ohne Hohlräume einbringen, mit einem polierten Kittmesser glattziehen und die Farbe wie zuvor beschrieben streichen.

Verkauf und Vertriebsgebiet

Direktlieferung in ganz Europa per dpd-Paketdienst ab Lager LeinölColor, Moosburg – innerhalb Deutschlands meist innerhalb von 2-3 Werktagen, andere Länder 3-5 Tage. Informationen und Internet-Shop auf

www.leinoelcolor.de

Händler bitte anfragen!

Warum sind Gefahrenhinweise auf unseren Etiketten?

Unsere Leinölfarben sind lösemittelfrei, enthalten keine Biozide oder chemischen Zusätze wie Hautverhinderer, Topfkonservierer und Emulgatoren und trotzdem finden sich Gefahren- und Sicherheitshinweise auf unseren Etiketten. Warum?

Aus gesetzlichen Gründen sind wir verpflichtet, auf Gefahren hinzuweisen.

Gefahr für die Umwelt (toter Fisch) bedeutet in unserem Fall, dass wir aufgrund des Zinkoxidanteils in unserer Farbe darauf hinweisen müssen. Der Anteil in unseren Farben beträgt 0,25-2,5 %. Ein Hinweissymbol muss ab einem Anteil von 0,1 % erfolgen. Zinkoxide werden vielfältig im industriellen Maßstab eingesetzt bis hin zur Lebensmittelindustrie. Das von uns eingesetzte Zinkoxid hat eine Pharmaqualität, ähnlich dem Zinkoxid in einer Zinksalbe. Aber auch der Hersteller einer Zinksalbe ist verpflichtet, auf die Gefahren für die Umwelt hinzuweisen und das Umweltsymbol in der Packungsbeilage zu drucken. Leider nicht wie wir auf die äußere Verpackung, sondern lediglich auf dem Beipackzettel vermerkt.

Das Brandsymbol wird sich auf den Etiketten unserer Leinölfarben, Lasuren und Öle nicht finden. Wir möchten lediglich in diesen Verarbeitungshinweisen darauf aufmerksam machen, dass **bei Anwendung und Vermischen mit Balsamterpentin** ein Gemisch entsteht, deren Flüssigkeit und Dampf entzündlich ist.

Mit diesen Informationen und den beschriebenen Angaben wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten.

Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter und deren Beauftragte nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu prüfen.

Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten.

Fremdzusätze anderer Hersteller zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig.

Sicherheits- und Gefahrenhinweise



Gefahrenhinweise bei Verdünnen der Leinölfarben, Leinöllasuren und Öle mit Balsamterpentin

H 226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar
H 302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken
H 304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H 312: Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt
H 315: Verursacht Hautreizungen
H 319: Verursacht schwere Augenreizung
H 332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen
H 411: Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
EUH 208: Enthält Balsamterpentin. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH 210: Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich

Sicherheitshinweise

P273: Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P280: Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augen- und Gesichtsschutz tragen
P261: Beim Arbeiten mit Balsamterpentin Einatmen der Dämpfe vermeiden – Atemmaske tragen.
P301+310: Bei Verschlucken SOFORT GIFTINFORMATIONSZENTRUM / Arzt anrufen.
P303+361+353: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar) kontaminierte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.
P305+351+338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN einige Minuten behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P312: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM / Arzt anrufen.

P331: KEIN Erbrechen herbeiführen!
P333+313: Bei Hautreizung oder -ausschlag ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P405: Unter Verschluss aufbewahren!
P501: Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

ACHTUNG!

Mit Produkt getränkte Arbeitsmaterialien wie Lappen, Schwämme, Schleifstäube, Polierpads mit nicht durchgetrocknetem Öl, luftdicht in Metallbehältern oder in Wasser aufbewahren und dann erst entsorgen. Darauf achten, dass kein Öl in poröse Dämmstoffe eindringen kann. Aufgrund des Pflanzenölgelhalts besteht Selbstentzündungsgefahr! Das Produkt an sich ist nicht selbstentzündlich. Für Kinder unerreichbar lagern.

Entsorgung

Produktreste nicht ins Abwasser gelangen lassen. Reste luftdicht verschlossen aufbewahren und später aufbrauchen. Eintrocknete Reste können dem Hausmüll/Restmüll beigegeben werden. Restentleerte Behälter in die Wertstoffsammlung geben. Beachten Sie hierzu Ihre örtlichen/regionalen bzw. amtlichen Bestimmungen zur Entsorgung von Lack- und Farbresten!